

## Stichpunkt Protokoll creative mass Szene – 29.09.2022

- Teilnehmer\*innen (in Sitzreihenfolge)
  1. Mathilda Kochan - Staatstheater, Loge, creative mass
  2. Clara Kaiser - Loge, Bühnenbildnerin Staatstheater
  3. Verena Dzur - Coach, Klamottentauschparty
  4. Andreas Büttner - Pastor, creative mass
  5. Killian - Chemiestudent Uni Oldenburg
  6. Angie - Theater Wrede, Verein „the white rabbit“
  7. Stefanie Ritterhoff - Künstlerin, Verein „The white rabbit“
  8. Bettina Stiller - Kulturetage
  9. Thorsten Duhn - ehrenamtlich in Politik und Gebrauchsgestaltung
  10. Jürgen Böse - Kulturreferent Uni Oldenburg, Improkünstler
  11. Roland Hentschel, Wirtschaftsförderung Oldenburg
  12. Katharina Semling - Innenarchitektin, Kreativschaffende, creative mass
  13. Karin Holthuisen - Goldschmiedemeisterin
  14. Tina Stoehr - Goldschmiedemeisterin, Schmuckkulturschaffende
  15. Jo Schmitt - Schauspieler
  16. Andrea Hufeland - Kulturausschuss
  17. Hans Henning Adler - Polygenos, Partei die Linke
  18. Gunnar Olsen - Musiker, Friedensarbeit
  19. Matthias Strasser - Malerein, Bildener Künstler
  20. Ernst Diekermann - Stellvertretend für seine Frau - Künstlerin
  21. Pia Wienholt - Raum auf Zeit, Kulturmanagerin, Institut für Verknüpfung
  22. Michael Hagemeister, Raum auf Zeit
  23. Alicia Prüfer - Cover Duo Nordharmonie, Schülerin, Musikerin
  24. Melissa Balgar - Cover Duo - Nordharmonie, Schülerin, Musikerin
  25. Finn Klün, Maler
- Musik vom Duo Nordharmonie - Song Julien
- Raum auf Zeit stellt sich vor
  - Mareike Urfels ist neu mit dabei
  - Wollen sich mehr auch auf die Stadtteile ausweiten
  - In engem Kontakt auch mit dem Beirat Innenstadt
  - Culture washing wird kritisch und wachsam gesehen
  - Konkrete Projekte ziehen am besten, die Immobilieneigentümer, sie fühlen sich dann auch gerne als Mäzen
  - Dirk Hobbie ansprechen - Mail soeben geschrieben
- Zitat Jo Schmitt: „Ich bin freischaffender Künstler. Sonst immer alleine unterwegs. Vernetzung ist ganz gut. Dann kann man auch mal ein 2 Personen Stück machen!“
- Herr Adler stellt seine Arbeit vor (Partei die Linke). Ihm ist Kultur für alle wichtig. Die Arbeitslosenversicherung für Künstler könnte seiner Meinung nach in die KSK (Künstlersozialversicherung) aufgenommen werden.

Bei der Neuausrichtung der Kulturförderung sieht er die externe Expertenberatung kritisch.

Die Runde diskutiert angeregt über die Neuausrichtung der Kulturförderung

Es tauchen Fragen zur finanziellen Unterstützung aus den Reihen der Teilnehmer auf. Hier wird dann besonders auf das Kulturbüro der Stadt (Frau von Sydow) und die Oldenburgische Landschaft hingewiesen. Sehr kritisiert wird die Internetseite der Stadt gesehen. Sie sei unübersichtlich und insbesondere Fragen nach Fördermöglichkeiten müssten dort schneller beantwortet werden, schneller zu finden sein.

- Zitat Henning Adler: „Formulieren Sie Interessen und seien Sie nicht bescheiden!“
- Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt bröckelt, ist Kultur besonders gefordert. Fördert jetzt, was die Menschen zusammenbringt! Sozialer Kitt! Sozialer Zusammenhalt! Diese Aufforderung sollten wir auf einer Seite zusammenfassen und in den Kulturausschuss geben!
- Musik
- Roland Hentschel- Wirtschaftsförderung , cre8 wird vorgestellt. cre8 hat Formate wie 3x3, Muse, Mampf und Mammon, Klima re:pair, Haarenstrassen Häusinge, Oldenburger Portal und viele weitere ins Leben gerufen und betreut. Derzeit arbeiten sie an einem Kreislauf-Haus. Hier geht es auch um grenzüberschreitende Partizipation. Die Niederländer (Groningen) hat z.B. schon ein Hitze-Kataster. Ein weiteres Thema ist die Digitalisierung. Es wird am 5.10. eine Veranstaltung zu hybriden Bühnen geben. Am 4.10. geht es im Edith Ruß Haus um KI (Künstliche Intelligenz) in der Kreislaufwirtschaft. Hier fördert auch die Stiftung Niedersachsen.
- Zum Oldenburger Portal wird angeregt diskutiert. Hier wünschen sich alle mehr traffic und mehr Sichtbarkeit. Diese könnte durch den Anschluss an das digital culture hub erfolgen. Zudem regen alle an, selbst den traffic bei Insta und Co zu erzeugen, indem man immer zum Portal verlinkt. Derzeit tragen sich noch zu wenige Nachwuchskünstler ein. „open the door“
- Bettina Stiller meint, dass wir uns gegenseitig als Botschafter der Kultur sehen und betätigen sollten - wir selber sind unsere eigenen Multiplikatoren - für uns persönlich, aber umso mehr auch für die Künstler und Kreativschaffenden.
- Angemerkt wird, es wäre nicht klar, wen das Portal genau ansprechen soll. Man soll sich zum einen als Künstler untereinander finden, aber auch von außen gefunden werden. es sollte mehr wie nebenan.de werden (hier verspricht das digital culture hub die Lösung zu sein)
- Andreas Büttner stellt die derzeitigen Projekte der creative mass vor. Kultur nachhaltig zu veranstalten ist ein wichtiger neuer Punkt. die Klimaschutzstelle bewilligte Mittel für das Thema: „Wie kann ich Kulturveranstaltungen nachhaltiger aufstellen?“ Jasmine Klewinghaus (ehem. digital culture hub) und Mona Rieken konnten für Workshops am 17. und 21. November gewonnen werden, Durchführung und Dokumentation gemeinsam mit Werkstatt Zukunft.
- Musik
- Ein toller Nachmittag mit vielen Gästen und Beteiligten klingt bei Keksen und Kaffee aus.